

Hamburger Trendjacken im Visier der Markenschützer

Hamburg, 12. August 2003 – In diesem Sommer beherrschen die Hamburger Trendjacken von Friseur Michael Jung das Erscheinungsbild der Hansestadt. Markant sind sowohl die Aufschrift „Hamburg“ als auch die zwei Streifen an den Ärmeln. Der Erfolg der Hamburg-Jacken könnte jedoch schon bald abrupt ein Ende finden.

„Der Versuch, eine Trainingsjacke mit einer Applikation aus zwei Streifen ohne Zustimmung des Sportartikelherstellers und Markeninhabers Adidas auf den Markt zu bringen, birgt in markenrechtlicher Hinsicht ein erhebliches Risiko“, erklärt Markenexperte Sven Meissner, Geschäftsführer der Hamburger Agentur für Markenberatung brandaide. „Zu versuchen, sich die Jacken auch noch als Geschmacksmuster schützen zu lassen ist äußerst brisant. Man sollte doch meinen, dass die deutschen Unternehmen aus der Turan-Pleite gelernt haben“.

Damals hatte der Autohersteller VW ein kostenintensives Produkt- und Marketingkonzept entwickelt, ohne zuvor durch Recherche erkannt zu haben, dass der Name Turan bereits markenrechtlich von einem Hamburger Autohändler registriert worden war. Die Folge war eine Abfindungszahlung von mehreren hunderttausend Euro an den Markeninhaber.

„In den letzten zwölf Monaten werden nicht nur vermehrt Markenmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt registriert“, so Tim Komischke, Geschäftsführer strategische Planung bei brandaide, „zugleich gibt es immer mehr Unternehmer, die bereits markenrechtlich abgemahnt wurden und die Tendenz ist steigend“.

Eine zunehmende Anzahl von Markenrechtsverletzungen stellt auch der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Hans Markus Wulf fest. „Gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten sehen viele Menschen ihre Chance in der Selbständigkeit. Insbesondere bei Neugründungen führt eine Verletzung von Markenrechten jedoch infolge der hohen Anwalts- und Gerichtskosten nicht selten in ein wirtschaftliches Fiasko. Ich würde mich angesichts dieses Risikos daher nicht wundern, wenn die Streifen von den Hamburger Trendjacken schon bald verschwunden sind.“

Pressekontakt:

brandaide GbR markenberatung
Tim Komischke
Tel. +49 (0) 40 78 89 01 60
Fax +49 (0) 40 72 00 55 87
Komischke@brandaide.de
www.brandaide.de